

kauf.

Mittags 11 Uhr

n Dürker
t, Hafer, R

steigern.

n, in St. Vith.

und Ader

hftschule,
October 1880.

Morgens 9 Uhr.

einjährig - freiwillig

Gelegenheit in einer

ischen liegenden Son-

mentarflächen, sonder-

es von Fachkenntnis

thausen bei Cleve,

n R o s s u m hier

berg, Director.

weisung

angel- re. Schad

gebrachten Unter

ir Grundstücken

htige,

nd zu haben

gen in St. Vith.

weiß gefleckte G

Der betr. Eigen

selbe gegen Er

henden Unkosten

a bei

Schauss,

igel, Gemeinde. Med

swasser

ung stets vorrätig

ke in Büllingen.

Kaiserin-Kronprin

llwercksche

oladen und Cacao

Original-Packung

Ph. A. Baur, W

h. Surges.

schwarze

ihnt

ferierte)

1/8, 1/16 und 1/32

fehlt zur geneig-

os. Daepgen.

Kreisblatt

für den Kreis Malmédy.

St. Vith, Mittwoch den 11. August

1880.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Wie in früheren Jahren, ist auch in diesem Jahre das Fest des glorreichen Sieges bei Sedan nach Maßgabe der Verfügung der königlichen Regierung zu Aachen vom 12. August 1872 in den Elementarschulen am 2. September zu feiern.

Vorstehendes wird den Lehrern und Lehrerinnen des Kreisgebietes hiermit zur Kenntnis gebracht.

Malmédy, den 2. August 1880.
Der königliche Kreis-Schulinspektor,
Dr. Esser.

Bekanntmachung.

Die Landbriefträger führen auf ihren Bestimmungsgängen ein Annahmehuch mit sich, welches zur Eintragung der von ihnen angenommenen Sendungen mit Werthangabe, Einschreibensendungen, Postanweisungen, gewöhnlichen Paketen, Nachnahmeseudungen und der Zeitungs-Abonnements-Beträge dient.

Will ein Aufseher die Eintragung selbst bewirken, so hat der Landbriefträger denselben das Buch vorzuzeigen. Bei Eintragung des Gegenstandes seitens des Landbriefträgers muß dem Absender auf Verlangen durch Vorlegung des Buches die Ueberzeugung von der stattgehabten Eintragung gewährt werden.

Aachen, den 31. Juli 1880.
Der kaiserliche Ober-Postdirector,
Deininger.

Aufforderungen.

1) Der Wehrmann der Provinzial Fuß-Artillerie Gefreiter Constant Joseph Alliance, geboren am 20. Januar 1849 zu Sourbrodt, Kreis Malmédy, Standesführer, in den Dienst getreten am 16. Dezember 1869 als Ersatz-Rekrut, bei der 5. Kompagnie, Rhein. Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 3;

2) Der Reservist des Provinzial Trains Gefreiter (Kranenträger) Johann Wollenweber, geboren am 5. October 1854 zu Wiltgenbach, Kreis Malmédy, Standes Tagelöhner, in den Dienst getreten am 12. Dezember 1874 bei der 2. Kompagnie 1. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 25;

entziehen sich der Controle und werden daher hiermit aufgefordert, sich bis zum 3. November dieses Jahres entweder bei dem unterzeichneten oder einem anderen Bezirks-Commando des deutschen Reiches zu stellen, widrigenfalls das gerichtliche Verfahren gegen denselben eingeleitet werden wird.

Eupen, den 3. August 1880.
Landwehr-Bezirks-Commando.

Deutsches Reich.

Berlin, 5. Aug. Es ist bemerkt worden, daß der § 105 der Geschäftsanweisung für die Oberförster vom 4. Juni 1870, nach welchem die Oberförster über alle außerordentlichen Ereignisse direkt an die Centralbehörde zu berichten haben, nicht durchweg beobachtet wird. In letzterer Zeit ist im Besonderen die Anzeige über einen im Wildstande ausgebrochenen Mißbrand, obwohl ein solcher noch eine veterinäre Bedeutung hat, unterlassen worden. Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten hat daher die königlichen Regierungen durch Circularverfügung vom 22. v. M. veranlaßt, die ihnen unterstellten Revierverwalter auf die pünktliche Befolgung der Eingangs bezeichneten Vorschrift aufmerksam zu machen.

6. Aug. Se. Majestät der Kaiser nahmen, wie „W. T. B.“ aus Gastein meldet, gestern früh ein Bad und machten darauf bei schönem Wetter eine längere Promenade mit dem Prinzen und der Prinzessin Reuß.

7. Aug. Se. Majestät der Kaiser unternahmen, laut Meldung des „W. T. B.“ aus Gastein, am Donnerstag Nachmittag noch eine Ausfahrt. Gestern haben Se. Majestät abermals gebadet und dann eine Promenade gemacht. Die Mittagstafel fand in Böck-

stein statt. Nach dem Diner machten Se. Majestät der Gräfin von Meran einen Besuch und nahmen Abends den Thee bei dem Grafen Lehndorff-Steinort ein. Heute haben Se. Majestät der Kaiser abermals ein Bad genommen. Der Spaziergang mußte des schlechten Wetters wegen unterbleiben.

Nach Inhalt der in der amtlichen „London Gazette“ veröffentlichten königlichen Verordnungen d. d. Windsor, den 26. Juni 1879 und bezw. den 18. März und 28. Juni d. J., sind die englischen Auslieferungsgesetze von 1870 und 1873 auf die Provinz Oricuala West, sowie auf die Kolonien Grenada und Tobago ausgedehnt worden.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 3. Aug. Cardinal Howard ist, wie man der „Pr.“ meldet, vor einigen Tagen aus Rom hier eingetroffen. Wie verlautet, werde dieser Kirchenfürst den Nuntius Jacobini hier erszen.

5. Aug. Das Ministerium des Innern hat durch die Statthalterien an die Handelskammern der in den Resolutionen des Abgeordnetenhauses bezeichneten nothleidenden Gegenden die Aufforderung gerichtet, im Einvernehmen mit den Bezirksvertretungen Erhebungen über den herrschenden Nothstand einzuleiten und die Mittel zur Abhilfe vorzuschlagen.

Prag, 4. Aug. Die Vorbereitungen zur Feier des 50. Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers werden allenthalben eifrig betrieben. Die hiesigen Bürgercorps veranstalten eine besondere Feier, weshalb sich ein eigenes Festcomité konstituirte. Die Stadtvertretung von Postelberg beschloß die Errichtung einer Kaiser-Franz-Joseph-Stiftung für Arme; außerdem werden Festlichkeiten veranstaltet. In Krumau soll ein Volksfest abgehalten werden.

Peft, 3. Aug. Der hauptstädtische Magistrat hat heute, dem „Peft. R.“ zufolge, beschlossen, zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät dem Kaiser eine Beglückwünschungsadresse durch den Minister-Präsidenten überreichen zu lassen, an dem feierlichen Gottesdienste in der Ofener Pfarrkirche korporativ Theil zu nehmen und unter die Hausarmen der Hauptstadt 5000 fl. zu vertheilen.

Frankreich.

Paris, 3. Aug. Im heutigen Ministerrathe wurde der endgültige Beschluß gefaßt, keine Militärmission nach Griechenland zu schicken. — Der „Temps“ schreibt: „Die Bedeutung der Generalrathswahlen ist der Zusammensetz des Bonapartismus, die Verurtheilung der klerikalen Ansprüche, die Ablehnung des Intrantsenthums und die Bestätigung der Republik.“

Großbritannien und Irland.

London, 4. Aug. Im Indischen Amt ist der offizielle Bericht über die Niederlage des Generals Burrow eingegangen. Derselbe ist in einer aus Kandahar vom 29. Juli datirten Depesche des Obersten St. John (des politischen Offiziers in Kandahar) enthalten und lautet wie folgt:

„Ich bin hier gestern Nachmittags mit General Burrow und Nuttal, sowie dem Ueberbleibsel der Streitmacht angekommen. Burrow marschirte am Morgen des 27. von Kust-i-Nakhud ab, da er von mir gehört hatte, daß Nubis Vorhut Mainwasch, etwa 3 Meilen von letzterwähntem Orte, besetzt hatte. Die feindliche Kavallerie schien aus der Richtung von Hyderabad vorzurücken. Ihr Lager befand sich am Helmund, 10 Meilen oberhalb Girscht. Artillerie und Kavallerie griff sie gegen 9 Uhr Morgens an. Bald darauf erschien die gesammelte Streitmacht des Feindes und stellte sich in Schlachtordnung auf: sieben Regimenter regulärer Truppen im Centrum, drei andere in der Reserve; circa 2000 Mann Kavallerie auf dem rechten und 400 Veritene, sowie 2000 Ghazis und irreguläre Truppen in der Reserve, 5 oder 6 Batterien, darunter eine aus Hinterladungsgeschützen bestehende, waren in Zwischenräumen vertheilt. Die Gesamtstärke der Streitmacht wurde auf 12 000 Mann veranschlagt. Das Terrain

war etwas wellenförmig, der Feind war am besten positionirt. Bis 1 Uhr Nachmittags war das Gefecht auf ein Artilleriefeuer beschränkt, das vom Feinde so gut unterhalten und geleitet wurde, daß unsere überlegenen Waffen ermangelten, Ersatz für eine geringere Anzahl von Kanonen zu bieten. Nach Entwicklung des Gewehrfeuers übten die Hinterlader ihre Wirkung aus, aber ein energisches Vordringen der Kavallerie gegen unseren linken Flügel, und der Ghazis längs der Front hatte zur Folge, daß die Eingeborenen-Infanterie in Verwirrung auf das 66. Regiment zurückfiel, wobei zwei Kanonen in Stich gelassen wurden und die Formation verloren ging. Die Infanterie zog sich langsam zurück, aber trotz der tapferen Anstrengungen des Generals Burrow, sie zu sammeln, wurde sie von der Kavallerie und Artillerie abgeschnitten. So standen die Dinge um 3 Uhr Nachmittags, und der Lagertroß mit der Bagage wälzte sich nach Kandahar zu. Nach einem hitzigen Gefecht auf eingeschlossenem Terrain gelang es General Burrow, die Infanterie herauszuziehen und in die Rückzugslinie zu bringen. Unglücklicherweise vermochten keine Anstrengungen die Flüchtlinge zu bewahren, die in dieser Jahreszeit wasserlose Hauptstraße zu verlassen. Somit scheint die Mehrzahl der Verluste dadurch entstanden zu sein, daß die Mannschaften dem Durst und der Erschöpfung unterlagen. Die Verfolgung seitens des Feindes erstreckte sich bis auf zehn Meilen von Kandahar, war aber nicht energisch. Kavallerie, Artillerie und ein Theil der Infanterie erreichten um 7 Uhr Morgens die 40 Meilen von dem Kampfschauplatz gelegenen Ufer des Argandab. Viele der Flüchtlinge hatten seit dem vorhergehenden Morgen kein Wasser gekostet. Fast die ganze Munition, sowie 400 Martingewehre, 700 Sniders und 2 pfindliche Kanonen sind verloren. Der Verlust an Todten und Verwundeten stellt sich nach ungefähre Schätzung wie folgt: 66. Regiment 400, Grenadiere 350, Jacobs Schützen 350, Artillerie 40, Sappeure 21, Kavallerie 60, 19 Offiziere wurden getödtet und verwundet.“

Der Bericht schließt: „Es werden neue Vorkehrungen für eine Belagerung getroffen. Die Durani-Einwohner werden ausgewiesen. Mundvorräthe und Schießbedarf sind in Ueberfluß vorhanden. Der Wali wohnt dem Treffen bei und ist nun bei uns, thätige Hülfe leistend.“

5. Aug. Der Premier Gladstone hat auch die vergangene Nacht sehr ruhig zugebracht; die Besserung in seinem Befinden macht, wenn auch langsame, doch anhaltende Fortschritte.

5. Aug. Das Truppschiff „Orontes“ segelte gestern Morgen mit den ersten Verstärkungen für die in Afghanistan im Felde stehende britische Armee nach Bombay ab. An Bord des Schiffes befanden sich das 41. Regiment sowie Ablösungstruppen, im Ganzen ungefähr 1000 Mann.

6. Aug. Die Besserung in dem Befinden des Premier Gladstone läßt hoffen, daß derselbe sich in der nächsten Woche wird auf das Land begeben können. Wahrscheinlich wird er noch einer der Sitzungen des Unterhauses vor dessen Vertagung beizohnen.

Ämtlich wird aus Kabul von gestern gemeldet: Die Division des Generals Roberts tritt am Sonnabend ihren Marsch von Kabul nach Kandahar an; der Rest der in Kabul stehenden Truppen wird am Dienstag oder Mittwoch auf Samundam marschiren.

Aus Palermo vom 6. August wird gemeldet, daß von der englischen Fregatte „Invincible“ ins Schlepptau genommene österreichische Dampfschiff heißt „Georg Bosovich“ und ist aus Spalato. Die Mannschaft desselben ist durch einen englischen Dampfer gerettet und soll in Majala ans Land gesetzt worden sein.

7. Aug. Das Unterhaus erledigte im weiteren Verlaufe seiner gestrigen Sitzung die Spezialberatung der Bill, betreffend die Haftpflicht der Arbeitgeber.

Portsmouth, 6. Aug. Der vormalige Vizekönig von Indien, Lord Lytton, ist hier eingetroffen.

Türkei.

Konstantinopel, 4. Aug. Midhat Pajcha ist

Insertionsgebühren für die 4spaltige Garmond-Zeile oder deren Raum 10 R.-Pfg. Briefe werden portofrei erbeten.

Aufsätze von gemeinnützigem Interesse werden jederzeit dankbarst angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von J. Doepgen in St. Vith.

Agentur für Malmédy und Umgegend: O. Dragard-Pietkin in Malmédy.

zum Gouverneur von Smyrna und der bisherige Gouverneur von Smyrna, Hamdy Pascha, zum Gouverneur von Syrien ernannt worden.

Dem Reuterschen Bureau wird von hier gemeldet: Abbedin Pascha, sagte Herrn Göschen im Laufe einer Unterredung, daß die Pforte die montenegrinische Frage vor dem Ablauf der in der Note der Botschafter anberaumten dreiwöchentlichen Frist regeln würde.

Skutari, 4. Aug. Es langen fortwährend Albanesen hier an, welche bisher in der türkischen Armee als Offiziere diente und angeblich ihren Abschied genommen haben. Ebenso sind viele eben erst aus dem Dienst getretene türkische Artillerie-Offiziere hier eingetroffen.

Montenegro.

Cettinje, 27. Juli. Der Fürst läßt die angeordneten Rüstungen fortsetzen. Auf der Ebene zwischen Tusch und Podgorica sind bereits 12 000 Montenegro-Konzentrierte. Das Kommando über dieses Corps ist dem Wojwoden Wukotich anvertraut. Der ganze Vorrath an Geschützen ist nach Podgorica, Schabljac und Spasch beordert worden. Bei Antivari und Zajevo wird an Verschanzungen eifrig gearbeitet. Ferner sollen die Garnisonen von Antivari und Podgorica Verstärkungen erhalten. Es ist nämlich Thatsache, daß die katholische Bevölkerung in Antivari eine so drohende Haltung angenommen hat, daß eine allfällige Erhebung derselben möglich ist.

Egypten.

Alexandrien, 4. Aug. Der „Alg. Corr.“ wird von hier telegraphirt: Der „Moniteur Egyptien“ hat ein Rundschreiben des Ministers des Innern betreffs des Sklavenhandels veröffentlicht, worin erklärt wird, daß diejenigen, welche Sklaven kaufen, derselben Bestrafung unterworfen sind wie diejenigen, welche mit Sklaven Handel treiben.

Vermischtes.

Köln, 4. Aug. Heute hat man die letzte Kreuzblume, welche dem Dom aufgesetzt wird, in ihre einzelnen Stücke zerlegt und zum Theil schon an das Drahtseil gefahren, vermittelst dessen sie auf den Südhurm gehoben wird. Morgen wird sie hinaufgewunden und verfest, über vierzehn Tage ist die schönste Kathedrale der Welt vollendet; denn von den Restaurationen ist abzusehen, sonst würde der Bau nie vollendet, da jedes Jahr Renovationen bringt. Von der Vollendungsfest wird man in diesem Jahre absehen und seine Hoffnungen auf das Jahr 1881 setzen; ob aber das nächste Jahr uns einen Erzbischof und die Feier bringt, das liegt im dunkeln Schooße der Zukunft.

Bei dem Gewitter am 29. Juli sind zu Köln 2 Soldaten und 2 Pferde, welche mit einem Wagen voll Heu kamen, auf der Severinstraße vom Blitze erschlagen worden.

Berlin, 5. Aug. Preussische Klassenlotterie. (Ohne Gewähr.) Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 162. Königlich preussischer Klassenlotterie fielen: 1 Gewinn von 30 000 Mark auf Nr. 24 452; 2 Gewinne von 15 000 Mark auf Nr. 10 480, 15 835; 4 Gewinne von 6000 Mark auf Nr. 66 386, 81 565, 84 041, 93 810; 37 Gewinne von 3000 Mark auf Nr. 910, 1644, 5861, 5925, 12 106, 13 944, 14 372, 16 469, 17 055, 22 606, 22 660, 24 586, 26 817, 27 603, 31 950, 34 288, 36 905, 37 575, 40 563, 46 607, 47 493, 52 333, 54 643, 55 404, 62 189, 64 088, 64 158, 67 623, 69 647, 72 019, 72 086, 75 586, 79 413, 86 371, 87 287, 90 347, 92 864; 46 Gewinne von 1500 Mark auf Nr. 378, 1930, 2662, 3647, 5510, 12 413, 15 111, 16 552, 24 054, 25 739, 26 610, 33 623, 36 082, 38 407, 44 728, 44 858, 46 672, 52 175, 52 771, 52 848, 54 945, 55 229, 55 356, 56 323, 58 270, 59 759, 59 783, 61 770, 62 187, 69 070, 69 957, 72 644, 74 957, 78 177, 78 415, 78 978, 80 456, 83 199, 84 318, 85 959, 86 290, 87 553, 90 590, 91 282, 94 681, 94 946; 68 Gewinne von 600 Mark auf Nr. 35, 264, 3657, 3990, 5873, 6849, 7498, 7978, 9844, 10 786, 13 018, 15 217, 16 307, 20 188, 22 356, 23 258, 27 140, 29 842, 30 035, 34 006, 34 411, 35 597, 37 410, 38 509, 38 734, 38 953, 40 000, 40 698, 40 911, 43 041, 43 499, 52 627, 55 936, 56 987, 57 272, 59 017, 59 659, 61 761, 65 000, 65 874, 68 797, 71 897, 72 897, 73 222, 74 011, 74 288, 74 445, 75 951, 76 086, 76 233, 76 554, 78 856, 79 176, 79 855, 79 989, 80 414, 81 888, 81 896, 83 434, 83 750, 84 236, 85 074, 86 977, 87 611, 89 958, 92 521, 92 673, 92 702.

6. Aug. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 162. Königlich preussischer Klassenlotterie fielen: 3 Gewinne von 15 000 Mark auf Nr. 36 557, 52 820, 81 370; 5 Gewinne von 6000 Mark auf Nr. 17 150, 43 434, 46 364, 51 086, 72 720; 53 Gewinne von 3000 Mark auf Nr. 2014, 4859, 4933, 7137, 8335, 8800, 10 093, 10 381, 13 194, 14 682, 15 915, 16 596, 18 547, 18 967, 21 337, 23 322, 24 015, 29 405, 30 602, 30 828, 32 326, 33 056, 37 830, 40 647, 40 862, 41 604, 45 065, 45 661, 46 129, 49 122, 50 658, 52 623, 60 710, 64 203, 67 591, 70 840, 72 350, 74 276, 74 741, 74 879, 77 514, 78 842, 80 204, 81 179, 81 680, 83 948, 86 181, 88 194, 88 651, 90 426, 91 198, 93 827, 94 357; 59 Gewinne von 1500 Mark auf Nr. 442, 1091, 1234, 4048, 4812, 5642, 6863, 8528, 9944, 13 998, 15 238, 21 282, 22 763, 25 821, 28 345, 30 324, 34 755, 35 736, 36 101, 36 127, 39 960, 40 517, 40 682, 42 681, 44 079, 45 031, 45 511, 45 931, 46 148, 46 849, 48 823, 50 435, 52 613, 53 226, 54 106, 55 011, 55 131, 56 042, 58 747, 59 104, 60 097, 60 536, 63 158, 65 850, 68 946, 69 340, 70 571, 73 738, 78 982, 79 236, 80 012, 81 301, 82 199, 84 607, 84 611, 86 143, 89 969, 91 078, 94 452; 82 Gewinne von 600 Mark auf Nr. 3253, 3985, 4876, 4989, 7349, 8055, 10 397, 11 026, 12 641, 13 746, 13 831, 16 041, 18 968, 20 386, 20 611, 21 044, 22 923, 23 237, 25 017, 25 212, 26 220, 27 049, 27 469, 28 666, 29 102, 29 324, 32 419, 35 442, 35 847, 37 402, 37 636, 38 647, 38 648, 38 872, 38 998, 39 546, 40 711, 40 859, 41 353, 41 530, 42 192, 43 515, 46 166, 47 011, 48 898, 49 448, 49 595, 51 164, 51 837, 52 622, 53 126, 53 684, 54 510, 54 611, 57 642, 61 104, 61 585, 62 059, 62 299, 63 192, 65 226, 65 587, 66 209, 67 099, 67 553, 69 563, 69 597, 73 038, 74 067, 75 286, 75 410, 75 472, 78 467, 79 108, 80 174, 80 734, 84 489, 87 319, 88 669, 90 324, 92 185, 94 806.

7. Aug. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 162. Königlich preussischer Klassenlotterie fielen: 1 Gewinn von 30 000 Mark auf Nr. 24 253; 7 Gewinne von 6000 Mark auf Nr. 1375, 1616, 13 872, 38 945, 74 950, 79 106, 82 859; 30 Gewinne von 3000 Mark auf Nr. 880, 1789, 2892, 6720, 7317, 9410, 9609, 14 040, 14 539, 14 924, 17 358, 17 770, 20 315, 22 481, 25 916, 34 777, 37 349, 38 671, 39 424, 45 840, 54 342, 54 889, 62 560, 66 844, 74 050, 75 682, 78 498, 80 045, 80 064, 94 274; 38 Gewinne von 1500 Mark auf Nr. 6655, 7348, 13 056, 14 779, 14 862, 15 582, 15 962, 17 704, 19 973, 20 228, 20 732, 23 620, 24 527, 25 604, 29 264, 30 510, 35 825, 38 634, 41 301, 44 857, 45 435, 46 382, 47 455, 48 818, 49 861, 50 928, 54 524, 54 630, 68 195, 69 719, 72 227, 74 058, 75 555, 76 555, 77 310, 77 340, 79 139, 91 422; 62 Gewinne von 600 Mark auf Nr. 943, 2360, 4419, 5036, 5649, 11 752, 12 990, 16 341, 17 584, 17 706, 18 039, 18 359, 18 827, 19 010, 20 178, 21 208, 23 330, 25 420, 27 593, 27 742, 30 661, 30 831, 31 437, 33 756, 35 664, 35 705, 36 405, 37 790, 39 585, 43 336, 44 783, 45 732, 46 428, 47 226, 47 678, 47 868, 49 839, 50 921, 51 797, 54 206, 54 272, 54 621, 57 277, 58 493, 60 321, 62 013, 62 850, 63 833, 67 612, 71 147, 71 181, 76 244, 82 138, 82 144, 83 863, 85 515, 91 590, 92 063, 92 157, 92 563, 92 929, 94 096.

Berlin. Zu den Mitteln, welche die Staatsregierung in Anwendung bringen will, um der Wiederkehr eines Nothstandes in Oberschlesien vorzubeugen, gehört auch die Förderung des Flachsbau und Einrichtung von Flachsereibereitungsanstalten. In früheren Zeiten wurde in der Provinz Schlesien sehr viel Flachs gebaut, und die Zahl der Webestühle in Leinen, die namentlich von der ländlichen Bevölkerung in Bewegung gesetzt wurden, war eine bedeutende. Gegen Ende des 18. Jahrhunderts, als Deutschlands Leinenindustrie durch ihre Priorität und durch die Qualität ihrer Produkte noch den Weltmarkt beherrschte, lieferte dieselbe für Deutschland einen Ueberschuß von mindestens 40 Millionen Thaler. In neuerer Zeit ist aber der Anbau von Flachs in Schlesien sehr zurückgegangen. Die Staatsregierung ist nun der Ansicht, daß der Anbau von Flachs, wie alle weitere Verarbeitung desselben in der Spinnerei, Weberei, Zwirnerei, Bleicherei u. s. w. eine nicht zu unterschätzende Quelle des Wohlstandes abgeben können, wenn namentlich in den Methoden der Flachsereibereitung Verbesserungen eingeführt sein werden. — Wie die „Times“ meldet, wurde in der Sitzung

des englischen Unterhauses vom 28. Juli vom General Postmeister über den Verkehrsumfang bei den Postanstalten in Paris und London eine vergleichende Theilung gemacht, aus welcher hervorgeht, daß die Post zur Zeit in Paris etwa 40 Tausend und in London über drei Mal so viel — also 120 bis 130 Tausend — Sendungen monatlich befördern soll. —

Zahlen gegenüber wird es von Interesse sein, zu erfahren, daß der Verkehr der Berliner Rohrpost dem Durchschnitt des ersten Halbjahrs 1880 sich monatlich 157 289 Sendungen belaufen hat.

Ein Sportsmann in Berlin, bei dem sonst Thaler gar nicht so feil liegen, hat gewettet, daß er einem Thaler unter jeder Achselhöhle im Trabe von Brandenburg Thore bis zur Flora reiten werde, ohne ein Stück fallen zu lassen. Die Wette geht um 10 Thaler und drei Körbe Champagner.

Die Roggenernte hat am Niederrhein nunmehr überall begonnen. Auf leichtem Boden erwartet man per Morgen drei bis vier Malter, auf gutem Ertrage bei dichterem Stroh glaubt man fünf (Köln) Malter erzielen zu können. Die Angaben über Raps- und Lauteu wo möglich noch verschiedener. Bei der Trockenheit dieses Frühjahrs hat man die zum Theil umpflügen müssen. Was stehen geblieben ist, hat auf bestem Boden per Morgen zwei bis drei Malter aufgebracht. Der Weizen reift langsam, auf die Beschaffenheit des Bodens vorteilhaft. Der Hafer, besonders der ungewöhnlich bis zu Fuß gewordene, hat sich stellenweise bei dem und zu gekommenen scharfen Regen und heftigen Witterung zu Boden gelegt. Die übrigen Sommerfrüchte wie Buchweizen, Gerste, Weizen, Bohnen versprechen einen reichen Ertrag.

In Burreweiler bei Landau hantirte ein „Weinhändler“ Vader im Keller an einem Weinfaß, wobei ihm seine Tochter leuchtete. Plötzlich fing ein „Wein“ Feuer, das brennend gewordene Faß zerplatzte mit einem furchtbaren Knalle und zerschmetterte den Händler ein Bein, und der „Wein“ verbrannte die Tochter. Der Weinhändler starb noch in der selben Nacht; seine Tochter lebt zwar noch, jedoch in ihrem Aufkommen gezwiebelt. So rächt sich Wein, wenn er gar zu viel gepanscht wird!

Das „große Loos“ in der preussischen Klassenlotterie ist in die Kasse von Enghausen in Halberstadt gefallen. Bedeutende Gewinne sind häufig in die Kasse gefallen, und das große Loos ist schon mehrfach dorthin eingeleitet. Ein ganzes Viertel des am Samstag gezogenen Hauptgewinnes von 150 000 M. fiel dem sogenannten „Ramscher“, Partienkäufer A. zu; derselbe erwarb das Loos vor etwa 3 Jahren von der Wittve eines verstorbenen Kollegen, die, da sie ihr Mann dürftigen Verhältnissen mit den Kindern zurückgelassen, das Loos nicht weiter spielen konnte. A. ließ, nachdem er sein Glück erfahren, sofort die arme Wittve rufen und überreichte ihr 300 Mark.

Hamburg, 2. Aug. Zur Warnung wird gendert mitgeteilt: Der Reisende eines hiesigen Geschäftes brachte sich in London beim Rasiren eine kleine Schürwunde an der einen Hand bei und legte, um das Blut zu stillen, rothes Löschpapier auf die Wunde. Der Arm schwellen jedoch sehr bald stark an, und der Arzt eine Blutvergiftung. Dem jungen Manne mußte der eine Unterarm abgenommen werden.

(Jäger-Unterhaltung.) „Es ist merkwürdig, meine Herren, was so ein Fuchs für ein zügelloses Thier hat. Ich weiß in meiner Jugend — es war eine bitterkalte Nacht — da schoß ich einmal eine Fledermaus, stach sie in meinen Mantel, und wie ich nach Hause kam, war sie natürlich steif gefroren. Was nun, was geschieht? Wie ich ihn abtreibe, so er weiß Gott wieder an zu zucken und zu strampeln und wie ich den Balg herunter habe und eben den letzten Schnitt über die Nase thue — schnappt er an meine Hand. Hier können Sie die große Narbe noch sehen.“ — Fortsetzung des Vorkommnisses: „Der Fuchs, das ist gar nichts. Man hat Beispiele, daß abgestreifte Balge noch gebissen haben.“ — „Sagen Sie, Herr Sekretär, ich bin mit einem Fuchse noch nicht zu Ende. Also — ich habe meinen Biß weg und gehe herauf auf mein Zimmer um mir die Hand zu verbinden. Wie ich wieder unterkomme — ich denke der Schlag rührt mich an — mein verdammt Fuchs in einer Ecke, hat seinen Biß zwischen den Vorderfüßen und will denselben abziehen.“

(Ein höflicher General.) Dem Peterburger Vereg wird aus Odessa über folgenden höchst

fall geschrieben: Zu dem bekannten Odessa wollte vor einigen Tagen ein Fenster ein Dieb einbrechen, doch von dem General ergriffen und gefesselt. Da der General wußte, daß der Dieb sei, verklagte er ihn bei dem Richter. Dieser sprach: „Mangel an Beweisen frei.“ Demeta dieses Urtheil gehört, der Richter trat und von diesem tadelhaften Diebe verlangte. Der Richter verwundert. „Sprachen, gefunden haben.“ „Sprachen, daß der Angeklagte nicht die Befehle, so bin ich so frei, eine Visite abstratten wollte.“ „Die Adresse des Diebes, um ihm nachzugehen.“

In einem Port wurde eine junge Dame sehr belästigt. Sie fand, endlich dem zügellosen Schimpansen zu versetzen. „Schimpansen?“ sagte die Dame. „Mein Fräulein,“ war die Antwort, aber nur solche, welche (kleiner Flachs.)

Man durch die Felder wandelte, lieber Mann, wie gar so schön der Flachs dort steht.“ — Prof. Leonore, ich denke, zu Kinder immer noch groß genug sein.“

(Kindermund.) Mutter, solche Freude gemacht, als Du wurdest, und heute bist Du gekommen! Knabe: Aber Mutter, will doch auch mal 'ne Freude haben.

(Ein Geisteskranker.) Gekommen zu dem Pfarrer seines Dorfes der größten Bestürzung, er hat gesagt: „Wo habt Ihr ihn denn gefunden?“ — „Eben als ich an der Kirche den Geist dicht an der Mauer“

Fahrluxem

Stationen.	Periode.	Wm.
Luxemburg	Abf.	6,2
Dommelingen	"	6,2
Wasserbingen	"	6,2
Lorenbweiler	"	6,4
Lintgen	"	6,4
Merzig	"	7,0
Kirchen	"	7,0
Colmar-Berg	"	7,0
Stellbrück	Anf.	7,0
Dietrich	Anf.	7,0
Stellbrück	Abf.	7,0
Michelau	"	7,0
Göbelsmühle	"	7,0
Kautenbach	"	7,0
Wilmersmühl	"	7,0
Elber	"	8,0
Maulsmühle	"	8,0
Ufingen	Anf.	8,0

Fahrplan der		Troi-Vierge
Heure allem.	Heure belge	
Luxemburg	5,30	8,0
Dommelingen	5,45	8,0
Wasserbingen	5,55	8,0
Lorenbweiler	6,02	9,0
Lintgen	6,13	9,0
Merzig	6,23	9,0
Kirchen	6,33	9,0
Colmar-Berg	6,42	9,0
Stellbrück	6,43	9,0
Dietrich	6,59	9,0
Stellbrück	7,09	10,0
Michelau	7,36	10,0
Göbelsmühle	7,41	10,0
Kautenbach	7,53	10,0
Wilmersmühl	8,01	10,0
Elber	8,05	10,0
Maulsmühle	8,12	10,0
Ufingen	8,12	10,0

Bekanntmachung.

Am Montag den 16. August d. J., Vormittags 10 Uhr,
läßt Herr Heinrich Davant, Holzhändler in Gouvy durch den unter-
zeichneten Notar

eine von Erben Zoosch angekaufte Holzungs-
parzelle in Diepert,

in der Wohnung des Schroeder zu Diepert öffentlich gegen Zahlungs-
ausstand versteigern.

St. Vith, den 6. August 1880.

Hilgers, Notar.

Freiwilliger Fruchtverkauf.

Am Freitag den 13. August c., Vormittags 11 Uhr,*)

läßt Herr Hilarius Rentmeister zu Dürler

seine sämtlichen, im Banne von Dürler auf-
stehenden Feldfrüchte, als: Korn, Hafer, Kar-
toffeln und Buchweizen,

öffentlich meistbietend auf Credit gegen Bürgschaft versteigern.

Horn,

Gerichtsvollzieher in St. Vith.

*) Wegen des am nächsten Donnerstag stattfindenden Jahrmarktes
zu St. Vith, findet die Versteigerung nicht wie in voriger Nummer
angegeben, am Donnerstag den 12., sondern am Freitag den 13.
August cr. Statt.

Vorstandssitzung

der Lokal-Abtheilung St. Vith - Malmédy
des landwirthschaftlichen Vereins

am 15. August 1880, Nachmittags 3 Uhr,

zu Ameler Mühle, wozu die Herren Vorstandsmitglieder ergebenst
eingeladen werden.

Tagesordnung:

Beschlußfassung über den Ankauf von Stieren und Stuten
aus den von den Kreisständen bewilligten Geldern.

Die Direktion.

Mit 20 Mark Anzahlung

und monatlichen Theilzahlungen à 5 Mark
gebe ich an solide Leute das bekannte großartige Prachtwerk:

Pierer's Conversations-Lexicon

18 Bände, elegant gebunden, Preis 126 Mark,
ganz neu complet auf einmal ab.

Dieses nach den Urtheilen der Presse und hervorragender Männer der Wissen-
schaft beste Werk seiner Art ist soeben vollständig geworden, und bin ich so fest
von der außerordentlichen Zufriedenheit der Empfänger überzeugt, daß ich mich hier
durch verpflichte, das Werk innerhalb 8 Tagen nach Empfang gegen Erstattung der
Frachtauslagen zurückzunehmen, falls Jemand glaubt, Ausstellungen machen zu
können.

Die Zusendung der 18 Bände erfolgt direkt per Frachtgut.

Noch nie dürfte ein solches Werthobjekt unter so günstigen Bedingungen ab-
gegeben worden sein.

Abonnements werden in der Expedition dieses Blattes ent-
gegengenommen.

Ernst Bolm, Buchhandlung,
Düsseldorf.

Gegen 1 Mark in Briefmarken versendet franco R. Jacobs Buchhand-
lung in Magdeburg die Schrift:

Liebe und Ehe.

Herzlicher Rathgeber für Bräut- und Chelente.

Von Dr. Heinisch und Dr. Herzog.

Hülferuf aus dem Kreise Adenau

Am 16. d. Mts. Abends zwischen 8 und 10 Uhr entliefen
über die Gemeinden Rodder, Antweiler, Müsch, Wirft, S.
feld, Pomster, Warweiler, Dankerath, Semscheid, R.
scheid und Nohn schwere Gewitter, welche bedeutenden Hagelschlag
Gefolge hatten. Fast durchgehends sind sämtliche Feldfrüchte, Roggen,
Hafer, Kartoffeln u. s. w. vernichtet, die Acker auf eine Reihe
Jahre zerstört und einzelne Gebäude beschädigt. Die Noth der
Wohner in den durch den Schaden betroffenen Gemeinden ist um
größer, als wegen der bekanntlich herrschenden Armut unter den
auch nicht ein einziger gegen Hagelschaden versichert und im vor-
jahre die Ernte eine sehr schlechte war.

Eine aus Sachverständigen bestehende Commission, welche die
gesuchten Felder von Ort zu Ort besuchte, fand die Größe des Un-
glücks weit über alle Befürchtungen hinausgehend.

Hülfe thut daher dringend Noth und wenden die Unterzeichneten
sich vertrauensvoll an alle menschenfreundlichen Mitbürger mit der
um Sendung milder Gaben und deren glütige Uebersendung an die
der Unterzeichneten.

Antweiler und Adenau, den 28. Juli 1880.

Der Landrath, beurl. J. B. Thüring, Kreissecretair.

Spindeler, Bürgermeister von Adenau. Irmen, Bürgermeister
Antweiler. Kunz, Empfänger von Antweiler. Gillig, Pastor von
weiler. Reuter, Vorsteher zu Dankerath. Marx, Vorsteher zu Sems-
cheid. Aley, Dechant zu Rimmelscheid. Haubrich, Pastor zu Nohn. Al-
beigeordneter zu Nohn. Blumenthal, Vorsteher zu Nohn. Al-
hammer, Pfarrer zu Reifferscheid. Reuter, Vorsteher zu Sems-
scheid. Krischer, Vorsteher zu Trierfeld.

Beim Unterzeichneten ist vorrätzig und zu haben:

Der Selbstanwalt bei den deutschen Amtsgerichten

in Civilprozeßsachen, Strafsachen und im Concursverfahren, nebst Tabellen
Erläuterungen über das Gerichtskostenrecht, die Gebühren-Ordnung für Ger-
ichtsvollzieher und die Gebühren-Ordnung für Zeugen und Sachverständige.
Ein praktisches Handbuch für Jedermann.

Jos. Doeppen in St. Vith.

J. Penn's deutsches Wörterbuch

nach der neuen Rechtschreibung für Schule und Haus

mit besonderer Berücksichtigung der gebräuchlichsten Fremdwörter und Eigennamen.

Vollständig in 4 Lieferungen à 50 Pf.

Preis: broschürt 2 Mark, gut gebunden 2 Mark 50 Pf.

Unentbehrlich für Lehrer und Schüler! Wichtig für Jedermann!

Wirthen oder sonstigen soliden Personen
ist der Verkauf eines überall leicht ver-
käuflichen guten Artikels bei hoher Pro-
vision zu übertragen. Franco-Offerten
sind innerhalb acht Tagen sub G. H.
600 postlagernd Carlsruhe (Ba-
den) zu richten.

Schiedsmannsformulare,

Bescheinigungen etc.
sind vorrätzig und zu haben in der
Buchdruckerei ds. Bl.

Die
Internationale Gummifabrik

BERLIN S. W.,
Alexandrien-Strasse 116

empfehlen und versendet en gros et
en detail alle existirenden Gummi-
artikel sowie technische und chi-
rurgische Specialitäten, Wund-
und Augenschwämme.

Preis-Courant gratis.

Zoll-Inhaltszerklärung Déclaration en Douane

vorrätzig und zu haben in der
Buchdruckerei ds. Bl.

Selterswasser

in frischer Füllung stets vorrätzig
in der

Apotheke in Büllingen.

Stollwerck's Chocoladen und Cacao

empfehlen in Original-Packung
in St. Vith: Ph. A. Baur, W.
Gilson, J. Ph. Surges.

Das Kreisblatt für den Kreis M.
erscheint wöchentlich zweimal
Mittwochs und Samstags aus-
gegeben. Bestellungen werden bei allen Post-
ämtern in der Expedition dieses Bl.
gegengenommen. — Der Pränum-
erationspreis beträgt pro Quartal 1 Mark
die Post bezogen 1 Mark 25 Pf.
schließlich der Bestelgebühren.

Nr. 65.

Ämtliche Befan

Aufforder

1) Der Wehrmann der
Gefreiter Constant Joseph A.
Januar 1849 zu Courbrodt,
Fuhrmann, in den Dienst ge-
1869 als Ersatz-Rekrut, bei
Fuß-Artillerie-Regiments Nr.

2) Der Reservist des Pr.
(Krankenträger) Johann W.
am 5. October 1854 zu Bü-
standes Tagelöhner, in den
Dezember 1874 bei der 2.
Infanterie-Regiments Nr. 25

entziehen sich der Control-
mit aufgefordert, sich bis
Jahres entweder bei dem u-
andern Bezirks-Commando
stellen, widrigenfalls das g-
denselben eingeleitet werden n-
Cuppen, den 3. August
Landwe

Deutsches

Berlin, 9. Aug. C.
haben, laut Meldung des
gestern Vormittags gebadet,
gemacht und darauf dem
abgehaltenen Gottesdienste in-
beigewohnt.

10. Aug. Se. Maj.
Meldung des „W. T. V.“
Uhr von Gastein abgereist.
geschmückt und besetzt. V-
Kurgästen wurden Sr. Maje-
spenden die herzlichsten Absch-
Abends 7³/₄ Uhr tr-

ein und wurden am Bahnh-
lohe, dem Grafen Elz und d-
ein prachtvolles Bouquet vo-
empfangen. Bei der auf der
pforte, wo die Gemeindevert-
und andere Honoratioren vo-

Bürgerkapelle die preussische
nahmen Se. Majestät eine
meisters Kreuzberger entgegen-
ten Sr. Majestät einen C-
Das Kurhaus und viel Pr-

Heute Vormittag 11 Uhr
Sr. Majestät.

11. Aug. Se. M.
laut Meldung des „W. T.
von Aulsee gestern Vormitta-
ein, wo Allerhöchsterseiber
ser Franz Josef erwartet
Kaiser von Oesterreich war-
schen Botschafters, Prinzen

Adjutanten Mondel dort in
Sich, in preussischer Uniform
Adler-Orden geschmückt, als
Majestät des Kaisers Wilhelm
Majestäten auf das Herzlich-
Aufenthalte wurde sodann d-

sezt, wo die Ankunft geg-
Majestät die Kaiserin von
Kaiser Wilhelm am Bahn-
Nogens sehr zahlreich vers-
die Allerhöchsten Herrschaften

Se Majestät der Kaiser W.
Ihren Majestäten der Ka-
Kaiser Franz Josef sowie
Reuß geleitet, nach Allerhöch-
Hotel „Kaiserin Elisabeth“.

gaben Sich Se. Majestät d-
dem Hotel „Kaiserin Eli-